

Die „Arche Noah“ wächst weiter

Stadtrat billigte Erweiterung des Kindergartens – Gesamtkosten bei rund 430 000 Euro

BURGBERNHEIM (gse) – Zwar bedurfte es einer längeren Debatte im Stadtrat, aber der Beschluss fiel letztlich einstimmig. Der Burgbernhemer Kindergarten „Arche Noah“ erhält einen Anbau und wird somit um eine Kleinkindergruppe erweitert.

Vor allem die Mitglieder der SPD-Fraktion ließen sich, angesichts der doch etwas angespannten Finanzlage der Stadt, die Notwendigkeit der Maßnahme und die genauen Bedarfszahlen von Bürgermeister Matthias Schwarz und Pfarrer Wolfgang Brändlein erläutern. Auch forschten sie – allerdings vergeblich – nach baulichen Alternativen. Für die CSU plädierte Stefan Schuster für eine „nachhaltige Entscheidung“, mit der man sich nicht für die Zukunft einengt.

Wie der Bürgermeister eingangs erläuterte, hatte eine unlängst durchgeführte Elternumfrage einen weiteren Bedarf an Kleinkinderplätzen vor allem unter zwei Jahren ergeben. Die bereits im Bauausschuss der Kirchengemeinde für gut befundene Planung stellte Architekt Hans-Jürgen Reeg dem Gremium vor. So soll an der östlichen Ecke eingeschossig angebaut werden, die teilweise umlaufende Spielterrasse wird „aufgeständert“.

In dem künftigen Anbau wird es einen großen Gruppenraum und einen Ruheraum für die Kleinen geben, dazu kommen Garderobe, WC



Harmonisch fügt sich die geplante Erweiterung des Kindergartens an das bestehende zweistöckige Gebäude an.
Grafik: Büro Reeg & Spieler

und Abstellraum sowie ein Wartebereich für die Eltern. Mit eingepplant ist auch eine Abstellmöglichkeit für Kinderwagen.

Da der Anbau dem bestehenden Gruppenraum vier benachbart ist, soll dieser künftig flexibel, möglicherweise für eine Keinkindergruppe oder eine gemischte Gruppe, genutzt werden, erläuterte Brändlein.

Auch wenn der Bürgermeister „z’sammzuckt“ ist, als er die ge-

schatzten Kosten von runden 430 000 Euro hörte, wie er sagte, stellt sich die Investition für die Stadt nicht so dramatisch dar, denn insgesamt sind 290 000 Euro als Zuschuss vom Freistaat zu erwarten. Den Restbetrag teilen sich Kommune und Kirchengemeinde, so dass letztlich 70 000 Euro zu Buche schlagen werden.

Baubeginn soll im nächsten Frühjahr sein, fertig könnte der Anbau dann im Herbst 2011 werden.